

Johanna Krichling
Stadträtin

Unterschleißheim, 29.08.2026

Stadt Unterschleißheim
Herrn 1. Bürgermeister Christoph Böck

Antrag zur Umsetzung der Schulwegpläne für die örtlichen Grundschulen

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

1. die geplante Erstellung der Schulwegpläne für die örtlichen Grundschulen möglichst in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt durchzuführen.
2. die enthaltenen Schulwege für Fuß-, sowie Roller- und Radverkehr im Stadtbild für alle Verkehrsteilnehmer gut sichtbar zu markieren.
3. bei der Erstellung des Schulwegplanes Schulen und Elternvertreter*innen zu beteiligen und die erstellten Pläne einfach und digital zugänglich (z. B. auf Consul) bereitzustellen.

Begründung:

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung verzeichnet in ihrer Statistik zuletzt einen Anstieg der Schulwegunfälle, siehe

<https://www.dguv.de/de/mediencenter/pm/barometer-bildung-2025.jsp>

Präventionsmaßnahmen zum Schutz der jüngsten Verkehrsteilnehmer sind insofern geboten.

Der Wegfall von Schulbussen nach den Osterferien 2027 und die geplante Etablierung von Laufbussen erhöhen die Bedeutung sicherer Schulwege erheblich. Ein aktueller, klar strukturierter und verständlicher Schulwegplan steigert die Verkehrssicherheit für Grundschulkinder nachweislich. Eltern erhalten damit verbindliche Empfehlungen zu den sichersten Routen und zur Umgehung von Gefahrenstellen.

Zu 1. Erstellung des Schulwegplans in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt

Die Stadt Unterschleißheim hat als eine der wenigen Gemeinden im Landkreis München das Angebot des Landkreises zur Erstellung von Schulwegplänen bisher nicht genutzt.

(siehe

<https://www.landkreis-muenchen.de/themen/schule-bildung-beruf/schulwegplaene-der-grundschulen/>)

Das Landratsamt betont auf seiner Website:

„Durch die enge Zusammenarbeit zwischen dem Landratsamt München, den Gemeinden, den Schulen und den örtlichen Polizeiinspektionen werden wertvolle Tipps für einen sicheren Schulweg zusammengetragen.“

Schulwegpläne bieten Eltern eine wichtige Hilfestellung, um mit ihren Kindern den sichersten Weg zur Schule und nach Hause zu finden.

Zudem übernimmt das Landratsamt die Organisation und Pflege der Pläne.

Die Pläne müssen nicht nur einmalig erstellt, sondern kontinuierlich gepflegt werden. Durch die Zusammenarbeit mit dem Landratsamt können also die Qualität der Pläne erhöht und der Aufwand für die Stadtverwaltung reduziert werden.

Zu 2. Markierung der Schulwege

Der Wegfall der Schulbusse nach den Osterferien 2027 macht es notwendig, schon bis zu den Weihnachtsferien sichere Schulwege zu markieren (z.B. Füße und zwischendrin das Wort Schulweg).

Die Sicherheit der Kinder ist es wert, hier die notwendigen Ressourcen (Beschilderung, Farbe, Schablonen, Arbeitszeit) einzusetzen.

Dabei sollten auch die von Grundschüler*innen häufig genutzten Verkehrsmittel wie Roller und Fahrräder berücksichtigt werden.

Zu 3. Beteiligung und Veröffentlichung

Die Schulleitungen der Grundschulen sind für die kontinuierliche Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler von sehr hoher Bedeutung. Ihre Perspektive muss bei der Erstellung und Weiterentwicklung der Pläne berücksichtigt werden.

Analog dazu sind die Elternvertretungen als Stimme der Betroffenen (sowie z.T. auch Organisator der Laufbusse) einzubeziehen.

Der Schulwegplan soll online zur Verfügung gestellt werden, so dass er jederzeit am Handy aufgerufen werden kann. Die Darstellung sollte an die Nutzung am PC und auf dem Mobilgerät angepasst und leicht aktualisierbar sein. Consul als Bürgerbeteiligungsplattform bietet sich zur Veröffentlichung an. Hier können Betroffene direkt Rückmeldungen zu den Plänen geben, welche zur stetigen Verbesserung verwendet werden können.

Johanna Krichling, Stadträtin
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN